

allen Werktätigen immer enger zu gestalten. Das gewinnt um so mehr an Bedeutung, da die tiefgreifenden revolutionären Prozesse bei der weiteren Gestaltung des entwickelten Sozialismus an jeden Genossen und jeden Werktätigen immer höhere Anforderungen stellen. Der Kampf um die Erhaltung des Friedens und die Verschärfung des internationalen Klassenkampfes setzt uns wachsenden politischen und ökonomischen Belastungen aus, denen wir auch in der politischen Massenarbeit Rechnung tragen müssen.

Vertrauensvolle
Verbundenheit von
Partei und Volk

„Vor allem kommt es darauf an“, erklärte der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, auf der 9. ZK-Tagung, „durch die verschiedensten Formen unserer politisch-ideologischen Arbeit das Vertrauen der Volksmassen zu unserer Partei und Regierung zu festigen. Ihr unerschütterliches Vertrauen, ihre Standhaftigkeit sind entscheidend dafür, daß die DDR unter x-beliebigen Bedingungen auch weiterhin ihre Aufgaben entsprechend den Beschlüssen des IX. Parteitages erfolgreich löst.“

In den Ergebnissen der Berliner Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR und in der Wirksamkeit der zahlreichen Masseninitiativen wie „Jeder liefert jedem Qualität“, „Jeden Tag mit guter Bilanz“, „Technologie — eine Schlüsselfrage“, „Jedes Haus ist das Werk vieler Hände“, „10 Minuten von uns — 10 Minuten für uns“ und anderen drückte sich die vertrauensvolle Verbundenheit von Partei und Volk aus.

Staatsbewußtsein
Optimismus und
Selbstvertrauen

Ebenso kommt im selbstlosen und unermüdlichen Einsatz Hunderttausender zur Beseitigung der umfangreichen Witterungsschäden zu Beginn des Planjahres gewachsene Verantwortung für das Ganze, sozialistisches Staatsbewußtsein, Optimismus und Selbstvertrauen in die Kraft der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zum Ausdruck. Das zeigen auch der Wille und die Bereitschaft der Angehörigen vieler Berliner Großbetriebe wie des VEB Elektrokohle, die sich mit zusätzlichen Arbeitsleistungen dafür einsetzten, in wenigen Wochen die witterungsbedingten Planrückstände wieder aufzuholen und den Plan sortimentsgerecht zu erfüllen. In Briefen an das Zentralkomitee der SED erklärten viele Kollektive der zentralgeleiteten Betriebe der Berliner Industrie und des Bauwesens — so des Kombinates EAW Treptow, des KWO „Wilhelm Pieck“, des Kombinates NARVA „Rosa Luxemburg“, des Kombinates Elektroprojekt- und Anlagenbau Berlin und andere — sowie 106 Betriebskollektive der bezirksgeleiteten Industrie der Hauptstadt ihre Bereitschaft, alles in ihrer Macht stehende zu tun, damit die am Beginn des Jahres entstandenen Probleme überwunden und die Wettbewerbsvorhaben im 30. Jahr des Bestehens der DDR vollständig erfüllt bzw. überboten werden.

Diese Ziele sollen vor allem durch eine bessere Nutzung der für die Plandurchführung vorgesehenen Fonds wie der Arbeitszeit, der Grundfonds, der Energie sowie von Rohstoffen, Material und anderen Zulieferleistungen erreicht werden. Deshalb richten sich die Anstrengungen der Genossen in der Produktion und den produktionsvorbereitenden Bereichen, den wirtschaftsleitenden Organen und gesellschaftlichen Organisationen vor allem auf die Planung und Verwirklichung von Maßnahmen, die die Intensivierung im Betrieb wie in der gesamten Volkswirtschaft vertiefen.